

In nohrischem Licht

Von Arcturus

B

Laslow: (zittert) I-i-ist das k-kalt! Ich f-frage mich, w-warum er m-mich unbedingt hier treffen wo-wollte.

Niles: (direkt hinter ihm) Vielleicht, weil er dir nicht das Herz stehlen will, sondern den Atem.

Laslow: AHH!!! ... Ach du bist es, Niles.

Niles: Nein, der Geist der Lichtnächte.

Laslow: Ha. Ha. Du bist w-wirklich reizend.

Niles: Oh, du weißt noch gar nicht, was ich alles reizen kann.

Laslow: (wird rot) Ich will es gar nicht wissen.

Niles: Du weißt nicht, was du da verpasst. Gut, dann müssen wir uns wohl mit etwas anderem unterhalten.

Laslow: Ah, stimmt ja. Du wolltest mir hier etwas zeigen. Und sag jetzt bitte nicht, dass es sich um einen besonders pralles Festtagsangebot handelt.

Niles: (amüsiert) He. Wir sprechen ja doch eine Sprache. ... Aber nein. Ich wollte dir das hier zeigen. (weist mit der Hand vor sich.)

Laslow: ... Das ist eine Gasse, Niles. Eine besonders trostlose und besonders kalte, möchte ich meinen.

Niles: Tsk. Falsch. Das ist der Grund, warum dein Stern des Nordhimmels so umwerfend auf deine Flötentöne reagiert hat.

Laslow: Huh? ... Halt. Sie stammt von hier?

Niles: Aus dieser Gasse oder der nächsten oder der darauf, wie die Meisten aus ihrem Gewerbe. Siehst du die Kinder?

Laslow: Die dort drüben? ... Worüber streiten die sich? Ist das eine-

Niles: Ja.

Laslow: Bei den Göttern ...

Niles: Schau es dir genau an. So feiert man in Nohr die Lichtnächte. Das einzige Festmahl, auf das du hier hoffen kannst, sind die Ratten, die sich an den Resten der Reichen satt fressen. Das einzige Geschenk ist das, was du dir von der nächsten Leiche schneidest.

Laslow: ... das ist schrecklich.

Niles: Pfft. Verstehst du es jetzt? Die Lichtnächte sind nicht mehr als eine Demonstration dessen, was die Meisten hier sich niemals werden leisten können. Und deshalb interessiert sich keiner von ihnen für irgendwelche Festtagswünsche. Niemand hier kann es sich leisten, zu feiern. Nicht die Geschenke. Nicht den Baumschmuck. Nicht einmal den Braten. Also spare dir deine ekelhaft gute Laune.

Laslow: ...

Niles: Hat es dir endlich die Komplimente verschlagen?

Laslow: Hast du mich deswegen hierher kommen lassen? Um mir die Feiertage zu vermiesen?

Niles: Ja.

Laslow: Aber ... warum?

Niles: Deine naive Vorfreude ekelt mich an. Deshalb habe ich dich in den linken Haken deines Sternchens laufen lassen. Und als du es danach immer noch nicht verstanden hast, habe ich dich gebeten, mich hier zu treffen. Und es tut gut, dir endlich dieses dümmliche Lächeln aus dem Gesicht zu wischen.

Laslow: Es tut mir leid ...

Niles: Tsk. Spar dir deine süßen Worte. Ich weiß nicht, woher du kommst, aber glaube nicht, man könne dir nicht ansehen, wie wohlbehütet du aufgewachsen bist. Zwei liebende Eltern, ein paar perfekte Geschwister dazu und Friede, Freude, Eierkuchen. Habe ich recht?

Laslow: (zwingt sich zu einem Lächeln) Du irrst dich.

Niles: Ich wusste, du würdest das sagen. Und als nächstes lädst du mich ein, um deinen Punsch zu kosten.

Laslow: (prustet) Vielleicht tue ich das tatsächlich. ... Aber danke, dass du mir das hier gezeigt hast. Wenn du mich jetzt entschuldigen würdest? Ich habe noch etwas zu

erledigen. (geht)

Niles: Natürlich, jetzt zieht er sich sich aus der Affaire. Aber warum geht er tiefer in die Elendsviertel ... Bei allem, was Lord Leo heilig ist, irgendwann werde ich seinem Bruder das in Rechnung stellen. (geht)

Niles und Laslow haben den B-Rang erreicht.